

Insektenspuren an berindetem Nadelholz

Eine Anleitung zum Bestimmen von Schädlingsbefall
an Nadelholz in Rinde

Dipl.-Ing. H. Schmutzenhofer

Institut für Forstschutz
Forstliche Bundesversuchsanstalt, Wien

1985

Kommissionsverlag:
Österreichischer Agrarverlag, 1141 Wien

INSEKTENSPUREN AN BERINDETEM NADELHOLZ

Mit der vorliegenden Zusammenstellung von Schadensbildern, die nach Insektenbefall auf berindeten Nadelhölzern auftreten, soll den bei der phytosanitären Holzbeschau tätigen Kontrollorganen ein kleines Nachschlagewerk zur leichteren Diagnose in die Hand gegeben werden.

Das Bundesgesetz vom 5. April 1962 über Maßnahmen zum Schutze des Waldes anlässlich der Ein- und Durchfuhr von Holz (BGBL 115/62) sieht in den Paragraphen 6 und 7 eine ordnungsgemäße Kontrolle von berindetem Nadelholz u. a. des Forstschädlingbefalles vor. Der Kontrollvorgang wurde u.a. in einer Dienstanweisung (52.220/100-VA 3/82 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft) niedergelegt. Diese Vorschrift sieht eine stichprobenartige Kontrolle des Holzes unter Einschluß des Nachschneidens der Rinde vor. Dabei ergibt sich die Möglichkeit über Fraßbilder und Entwicklungsstadien die jeweiligen Forstschädlinge zu diagnostizieren.

Eine Erfassung aller Forstinsekten, die auf berindetem Lagerholz auftreten können, würde ein umfangreiches Werk ergeben und den Rahmen dieser Anleitung zum Diagnostizieren von Forstschädlingen